

Gill

8. Dezember 1942.

Herrn Heinrich B ö c h e r

Marburg-Lahn.

Sehr geehrter Herr Böcher!

Ihren Brief vom 3. Dezember 1942 habe ich am 7. Dezember 1942 mit bestem Dank erhalten. Ich freue mich, daß Sie dort mit Ihrer Familie gut angekommen sind und daß es Ihnen dort gut geht.

In der Anlage übersende ich Ihnen die Vergütungsliste für den Monat Dezember 1942 und bitte Sie, diese in der Spalte 21 zu unterschreiben und mir alsbald wieder im anliegenden Briefumschlag zuzusenden, damit ich Ihnen den Betrag auf Ihr Konto bei der Kreissparkasse Marburg-Lahn überweisen kann. Ich bitte Sie, mir noch das Postscheckkonto der Kreissparkasse Marburg-Lahn mitzuteilen.

Für Dezember 1942 erhalten Sie nach der anliegenden Vergütungsliste 278,57 RM, hiervon der Ihnen am 23. November 1942 gezahlten Vorschuß in Höhe von 25,- RM, so daß Ihnen alsdann 253,57 RM überwiesen werden.

Ferner bitte ich Sie um Zusendung des vom Reichsinstitut s.Zt. ausgestellten kleinen Ausweises, da dieser zurückgegeben werden muß.
Viele Grüße und Heil Hitler! Im Auftrage.

J

18. 12. 42

Sehr geehrter Herr B ö c h e r

Niederwalgern Kreis Marburg-Lahn

In der Anlage wird Ihnen Ihre Lohnsteuerkarte, die auch für -1- das Kalenderjahr 1943 ihre Giltigkeit hat, übersandt mir der Bitte wegen Ihrer Steuerermäßigung und Kinderzahl für das Kalenderjahr 1943 alsbald beim Finanzamt Marburg-Lahn vorstellig zu werden. Nach Erledigung bitte ich um baldige Rücksendung im anliegenden Briefumschlag.

Ihre Vergütung für den Monat Dezember 1942 dürfte nach dieser Ansicht rechtzeitig bei der Kreissparkasse in Marburg-Lahn eingegangen sein.

Heil Hitler!

Im Auftrage.

J